

Dauthendey, Max: Zu Hause (1892)

1 Zu Hause schmolz der Schnee vom Dach
2 Und munter sprudelt schon der Bach,
3 Er ward mit Leib und Seele wach.

4 Leicht hüpfte er wie das Nachbarskind,
5 Und beide singen in den Wind.
6 – Ich weine mir die Augen blind.

7 Die Heimat, ach, o Wanderstab,
8 Die Heimat ich verloren hab.
9 – Die Fremde ist ein Grab.

(Textopus: Zu Hause. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26236>)